



Bewegendes musikalisches Erlebnis

Haydns »Schöpfung« in St. Vitus Südlohn aufgeführt

Südlohn. Das 750jährige Bestehen der Gemeinde Südlohn war für den Oratorienchor der VHS der Anlaß, eine Wiederaufführung des Haydn-Oratoriums »Die Schöpfung« vorzubereiten. Am vergangenen Dienstag wurde dann das Konzert in der St.-Vitus-Kirche für die jubelnde Gemeinde zu einem wichtigen musikalischen Ereignis.

Die Aufführung, der ein sehr zahlreiches und aufmerksames Publikum beiwohnte, bestätigte nachdrücklich die Qualität der Wiedergabe, die anlässlich der Erstaufführung vor einem Jahr in Heek allen Beteiligten bescheinigt werden konnte. Sie gab den Zuhörern Gelegenheit, Haydns Oratorium als ein Werk der Fülle zu erleben, sich anrühren zu lassen von der Gefühlsinnigkeit der musikalischen Genrebildern ebenso wie von der Kraft der an Händel gemahnenden Jubelchöre,

von der Schlichtheit religiöser Empfindungen bis hin zu hymnischen Entrückungen, von Anmut und Strenge. **RN 22.05.81**

Es war eine Wiedergabe, die sich liebevoll der Details annahm, dabei aber den großen Bogen der Gestaltung nicht außer acht ließ. Daß nach der Pause dann der dritte Teil des Oratoriums etwas spannungsloser geriet, war nicht so sehr die Folge nachlassender Konzentration, vielmehr in gewissen Weitschweifigkeiten bei der musikalischen Darstellung paradiesischer Freuden begründet.

Der VHS-Chor hatte seine Höhepunkte, wenn er mit großer Sicherheit und Unbefangenheit seinen Jubel in homophoner Konzentration oder polyphoner Intensität aussingen durfte. Am schönsten gerieten dem prächtig musizierenden Ove-

rijssels Philharmonisch Orkest jene Stellen, die in farbiger Instrumentation eine Fülle des Wohllauts ausströmen. Am überzeugendsten waren die Solisten — der schlanke, metallisch gefärbte Sopran Christine Pohls, Oskar Pürgstallers klar deklamierender, schmiegsamer Tenor, Rainer Hehlkes warmgetönter flexibler Bariton und Byung-Woon Kangs voluminöser Baß — wenn sie die Individualität ihrer Stimme mit lyrischer Verhaltenheit in die Ensemblesätze einbrachten.

Claus Urban am Dirigentenpult: Sicherheit ausstrahlend, Orchester und Solisten mit sparsamen Zeichen führend, seinen Chor mit eindringlichen Gesten animierend.

Blumen und viel Beifall am Schluß als Ausdruck der Freude über ein bewegendes musikalisches Erlebnis.